

beit interessierten Kräfte stand deshalb zunächst der Ausbau gegenseitig vorteilhafter bi- und multilateraler Formen der Zusammenarbeit auf der Basis völliger Gleichberechtigung. Immer wieder haben die UdSSR u. a. sozialistische Staaten eine Atmosphäre des Vertrauens als grundlegende Voraussetzung dafür hervorgehoben. Mit der Beendigung der USA-Aggression in Indochina wurde einer der gefährlichsten Kriegsherde gelöscht. Darüber hinaus demonstrierte der mit der Solidarität der Sowjetunion, der anderen sozialistischen Länder und aller friedliebenden Menschen in der Welt errungene Sieg der Völker von Vietnam, Laos und Kampuchea die Kraft gemeinsamen antiimperialistischen Handelns und führte zu einer Schwächung der Positionen des Imperialismus. Weitere positive Ergebnisse des Ringens um die Festigung von Frieden und Sicherheit auf dem asiatischen Kontinent waren die Auflösung der imperialistischen Militärpakte der SEATO und der CENTO sowie der Abschluß von Freundschaftsverträgen verschiedener Staaten Asiens mit der UdSSR. Im Zusammenhang mit dem Kampf um F. müssen auch die fortgesetzten Bemühungen um die politische Lösung des —» *Nahostkonflikts* und um die Umwandlung des Indischen Ozeans in eine Zone des Friedens gesehen werden. Andererseits erwachsen neue Gefahren aus den von aggressiven imperialistischen und anderen reaktionären Kräften geschürten Konflikten um Afghanistan, um Kampuchea und im Gebiet des Persischen Golfs, aus den friedensgefährdenden Machenschaften auf der Koreanischen Halbinsel, im Raum des Indischen Ozeans sowie des Mittleren und des Nahen Ostens insgesamt. Bedeutsam waren neben den gewichtigen sowjetischen Vorschlägen zur Ausdehnung der Verhandlungen über die Begrenzung der Kernwaffenpotentiale auf Asien und zur Ausarbeitung und Anwendung von vertrauensbildenden Maßnahmen auch im fernöstlichen Raum die Initiativen der MVR zum Abschluß einer Nichtangriffs- und Gewaltverzichtskonvention zwischen den Staaten Asiens und des Pazifik, der KDVR über die friedliche Lösung der Korea-Frage, die zielgerichtete Durchführung dreiseitiger Gespräche mit den USA und Südkorea über den Abschluß eines Friedensvertrages, die Annahme einer Nichtangriffserklärung und die Errichtung einer kernwaffenfreien Zone auf der koreanischen Halbinsel sowie der sozialistischen Staaten Indochinas zur Einberufung einer internationalen Konferenz zur Erörterung der Lage in Südostasien und zur Schaffung einer Zone des Friedens, der Stabilität und der Zusammenarbeit in dieser Region als Alternativen zur Konfrontationspolitik in diesen Regionen. Erwähnt werden müssen auch die Bemühungen der UdSSR und der VR China um eine Normalisierung und allmähliche Gesundung ihrer Beziehungen. Anstrengungen zur Friedenssicherung in Asien unternahm ebenfalls die —\* *Bewegung der Nichtpaktgebundenen*. Einen großen Beitrag zur Durchsetzung der Idee der Schaffung von Frieden, Sicherheit und Zusammenarbeit in Asien auf der Basis kollektiver Bemühungen aller Staaten leisten die kommunistischen und Arbeiterparteien dieser Region, so z. B. das 1987 durchgeführte Konsultativtreffen von 21 kommunistischen und Arbeiterparteien sowie revolutionär-demokratischer Parteien »Für Frieden, Sicherheit und gutnachbarliche Zusammenarbeit in der asiatisch-pazifischen Region« in Ulan-Bator, aber auch Gewerkschaften, fortschrittliche Frauen- und Jugendorganisationen sowie die organisierten Friedens- und Solidaritätsbewegungen. Neue Impulse gingen Mitte der